



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

V. Burggraf Friedrich belehnt Johann von Torgow, Herrn zu Zossen, mit Hebungen aus dem Zolle zu Berlin, so wie in den Dörfern Klein-Beeren, Stegelitz, Dahmsdorf, Genshagen, Löwenbruch und Kerzendorf, ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

genannte Dorff Lutken Berne mit allen gnaden vnd mit allen rechten, es sey in dorffe oder in felde, an eckern, an hültzen, an Pufchen, an Welden, Wassern, fischereyen, wesen, weiden, an allen nötzen vnd genyßen, myt aller freyheit vnd gerechtikeit, nichtisnicht vfgnommen, funder mit allen zugehörungen, wie man die mag benennen, als von alders darzu gehoret hat vnd noch gehören mochte, von vns als von eynem Marggraffen zu Brandenburg, vnsern erben vnd nachkomeligen zu eyne rechten erplehen Zif haben vnd eweclichen zu belitzen. Mit vrkunt dis briues versigelt mit vnserm anhangenden Infigel. Geben zu Luckow, nach Cristis geburt vierzehnhundert Jare vnd darnach in dem ersten Jare, des nehten Mitwoches als man singet in der heiligen kirchen Letare Jerusaleum.

Nach Ffidicin's Abschrift vom Originale des Geh. Staats-Archives.

IV. Lehnbrief des Landvogts der Lausitz, Hans von Torgow, Herrn zu Zossen, für einen Bürger zu Luckau, vom 9. September 1412.

Wir Hans von Torgau, Herre zu Zossen vnd voigt zu Lausitz, bekennen —, das wir von krafft vnd macht wegin, dye wir haben von dem Allerdurchlauchtigsten Hochgebornen fürsten vnd hernn, hernn Wentzlaw, Remischen konige vnd konighe zw Behem, vnserm gnedigen lieben hernn, gelehnt haben vnd leyhen In krafft dis briues dem vorsichtigenn weysen manne Hanse Futerer, Burger zw Luckaw, vnd synen rechten lehns Erben in dem dorffe tu terpt tzwellf hufen, dartzu das gerichte mit dreyen Hufen vnd funff kossetten vnd dartzu eyne freye schaffereye in demselbigen dorffe zw halden, mit allen gnaden etc. — Als es die Erbarn knechte Hartung vnd Heinrich von Crintitz besessen vnd gehat haben, dye ehegenante guttere sie vor vns vffgelassen haben vnd haben vns gebetin, das wir sie leyehen dem vorgefribene Hanse Futerer zw erbe, als vorgefriben steyt. Das seynt gezeuge die Erbarn knechte Pawil knobillsdorff, Hans Wiltperg, Hans von Buckensdorff der Junge, vnd vyll ander vnser gnedigen Hernn manne. Zw grosserem bekentnus vnd merer Sicherkeyth haben wir egenannter Hans von Torgau vnser Infigell mith willen an dissen kegenwertigen offen briue hangen lassen, Der gegeben ist zw Lubin, nach gottis geburt vierzehn hundert Jar, darnach in dem tzwellsten Jare, am freytag nach vnser lieben Frauen tage Irer geburt.

Vollständig in Neumann's Geschichte der Niederlausitzischen Landvögte I, 168.

V. Burggraf Friedrich belehnt Johann von Torgow, Herrn zu Zossen, mit Hebungen aus dem Zolle zu Berlin, so wie in den Dörfern Klein-Beeren, Stegelitz, Dahmsdorf, Genshagen, Löwenbruch und Kerzendorf, am 21. Oktober 1413.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burgraue czu Nuremberg, vorweser der Marcke czu Brandenburg, Bekennen mit disem brieff offentlichen, das wir verliehen haben dem Edeln Jo-

hannfen von Torgow, hern czu zoffen, vnferm lieben getruwen vnd finen rechten lehen-
erben die dorffere Janhain, Lowenbruch, Kertzendorff, Damstorff, Steglitz, Luti-
kenberne vnd fehs Malter saltzes alle Jerlichen in dem czolle zum Berlin; Daz von der Mar-
graueschaft czu lehen get vnd vns zuuerleihen geburet. Berlin, am Sonnabend noch f. Gallen
tag, noch Cristli geburt viertzehnhundert vnd dornach jm drytzehenden Jaren.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

VI. Burggraf Friedrich bekundet, daß Johann von Torgow sich mit dem Schlosse Jossen zur
Markt gesetzt habe, und versichert denselben seines Schutzes, am 25. Juni 1414.

Wir Fridrich etc., Burggrave zu Nurenberg etc., Bekennen etc., das der Edele
unser lieber getruwer her Johans von Torgow zu Czoffen vor sich unde sine erben mit
dem Sloffe Czoffen zu uns und vnfern Erben gefatzt hat, Also das dasselbe Sloffe unfer und
unfer Erben offen Slofs sein solle kegen allermenlichen, usngenomen alleine der konig und Crone zu
Behemen, und widder den sol er uns auch nicht zu hulfe fordern: und wir und unfer Erben sollten
sein und siner Erben mechtig sein zu gliche und rechte kegen allermeniglichen und doruff sollen
wir und unfer erben dem genanten von Torgow und seinen erben das Slofs Czoffen mit an-
deren ire guteren In unfer beschirmunge und beschutzung nemen und sie ired rechten vortheydingen
und behulffen seyn, wenn in das not ist, glich andern vnfern heren und Mannen. Des zu Orkunde
ist unfer Ingefigel an dissen Brieff gehangen, gegeben zum Berlin, am Montage nach Johans
Baptiste, Anno Domini 1414.

Aus dem Churmärkischen Lehnsopialbuche.

VII. Kaufcontract zwischen den Gebrüdern Schenken von Landsberg auf Teupitz und denen von
Schlieben zu Wusterhausen über einen See bei Krummensee, vom 25. November 1427.

Ich her Hinrich, Friederich, Apitz, Hans vndt Jürge, gebruder, Schenken von
Landfberec vnd Hern zu Teupitz, vnd vnse rechten Erben, Erbneme vnd auch vnse nachko-
melingen, Wier bekennen —, Dafs wier — vorkauft haben vnd vorkauffen etblichen Eyne Szey, der
ist genanth der krumfzey, vnd der selbgite sey lyth by eyne dorffe, dafs ifs genanth Krume-
sey, mit allen gnaden, rechten, gericht Oberst vnd nydersth, met allen freyheiten, sy isin kleyn
odir grofs, alse wir in von vnfszen Gnedigen hern deme Markgraffen von Brandebork gehat haben,
dem Erwürdigen vnd woltüchtigen hern Jürge vnd Conradt von Slybin gebruder, zu Wuster-
hufsen gefessen, vnd yren rechten Erben, Erbnemen vnd Nachkomelinken, dafs sy denselbtigen vor-
genanten Szehey sollen Erblichen geruchlichen genzlichen behalden, Inhaben, besitzen, genyssen,
gebrauchen, mit allen gnaden vnd gerechtigkeit vor uns vnd vor vnser Erben, Erbnemen oder